

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

39. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 3. October 1843.

---

## Inhalt.

Verbreitung der heiligen Schrift. — Einige Bauernregeln. — Hallischer Getreidepreis. — 22 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

---

### I. Verbreitung der heiligen Schrift.

Das größte Bücherverbreitungs-Institut der Welt, die „Brittische und ausländische Bibelgesellschaft“, hat kürzlich wieder einen Bericht über ihre Wirksamkeit drucken lassen. Es geht daraus hervor, daß dieselbe in den 39 Jahren ihres Bestehens (seit dem Jahre 1804) 2,952,028 Pfund 22 Schill. (ungefähr 10 Millionen Thaler) ausgegeben und dafür etwas über 15 Millionen Exemplare der heiligen Schrift (von denen jedoch 9 Millionen bloß aus dem N. T. bestanden) in der ganzen Welt verbreitet hat. Eine Uebersicht der Sprachen und Dialecte, in welche die Bibel übersetzt und in denen sie zum Theil durch directe, zum Theil durch





durch indirecte Mitwirkung der gedachten Gesellschaft gedruckt und verbreitet ist, ergiebt zusammen 137 verschiedene Versionen. Auf die Britischen Inseln kommen davon fünf: Englisch, Wallisich, Gälisch, Irisch und der Dialect der Insel Man; auf Frankreich drei: Französisch, Bretonnisch und Französisch-Baskisch; auf die Pyrenäische Halbinsel fünf: Spanisch, Catalonisch, Spanisch-Baskisch (Escuara), Jüdisch-Spanisch (für die zahlreichen in Nordafrika und im Orient lebenden Nachkommen der aus Spanien vertriebenen Juden) und Portugiesisch; auf Skandinavien sechs: Isländisch, Schwedisch, Fappländisch, Finnisch, Dänisch und Fardisch; auf Deutschland und Mittel-Europa zehn: Holländisch, Flämisch, Hochdeutsch, Litthauisch, Samogitisch, Polnisch, Ober-Wendisch, Nieder-Wendisch, Böhmisch und Ungarisch. Auf Europa kommen im Ganzen 50 Sprachen und Dialecte, auf Asien 63, auf Afrika 9, auf Amerika (Indianer-Sprachen) 7 und auf Australien 8. Vorbereitet, aber noch nicht druckfertig, sind außerdem 19 Uebersetzungen (wovunter Quänisch — für das Norwegische Lappland — Kurvisch, Peruanisch, Botiakisch, Makassarisch &c.) Ihre früheren Verbindungen mit ausländischen Bibelgesellschaften hat die Englische zum größten Theil abgebrochen, weil diese sich nicht entschließen können, aus ihren Uebersetzungen die Apokryphen wegzulassen. Dagegen hat sie in vielen Ländern besondere Agenturen errichtet, welche die von der Britischen Bibelgesellschaft sanctionirten Ausgaben verbreiten. An Wirksamkeit zunächst stehen der letzteren folgende im übrigen Europa beste



bestehende Bibelgesellschaften: die Preussische (gestiftet 1805) mit der bisherigen Vertheilung von 1,132,129 Exemplaren der heiligen Schrift, die Schwedische mit 529,956, die Schweizer mit 518,078, die Württembergische mit 401,652, die Pariser mit 389,732, die Niederländische mit 249,512, die Sächsische mit 186,568 und die Dänische mit 161,470 Exemplaren. Außerhalb Europa bestehen große Bibelgesellschaften in Kalkutta, Madras und Bombay (zusammen mit einer Vertheilung von 1,200,000 Exemplaren); ferner hat die „Amerikanische National-Bibelgesellschaft“ bisher über 3 Millionen und die Philadelphische über 233,000 Exemplare der heiligen Schrift vertheilt.

---

## II.

### Einige Bauernregeln.

---

Wenn ein Fremder aus der Stube geht, ohne daß er sich niedergesetzt hatte, so trägt er die Ruhe aus dem Hause.

Wenn ein achtbarer Fremder zu dir kommt, du aber bist (ich wills jedoch nicht hoffen) ein Grobian, und heißest ihn nicht niedersetzen, so hat der Gast keine Ruhe in den Gliedern, so lange er vor dir steht; und im Herzen wurmt's ihn auch. Da spart er seine Ruhe auf ein anderes Haus, und bringt sie aus dem Deinigen zu einem Nachbar, der freundlicher ist als du. — Bist du aber ein wackerer Hausherr, und hast's etwa aus Versehen nur vergessen, was die Regel gern haben möchte, und dies fällt dir

erst.



erst ein, wenn der Fremde schon weggegangen ist, dann wirst du es bei dir selbst verspüren, daß er dir auch deine Ruhe fortgetragen hat. Hättet ihr beide euch freundlich zusammengesetzt, so wäre euch beiden geholfen gewesen. — Indes jeden hergelaufenen Lumpen lasse ich auch nicht zu mir an den Tisch setzen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. September 1843.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	•	17	•	6	•	=	1	•	22	•	6	•
Gerste	—	•	25	•	—	•	=	1	•	—	•	—	•
Hafer	—	•	15	•	—	•	=	—	•	17	•	6	•

### Wasserstand zu Halle am 2. Oct. 1843.

Oberhaupt 4 Fuß 9 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus **Dryander.**

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An



1) An Hrn. Dr. med. Witte in Leipzig. 2) An Hrn. Kaufmann Böselin in Jarmen bei Greifswald. 3) An Hrn. F. Ulrich in Naumburg. 4) An Hrn. Gutbesitzer Kunze in Burgwerben bei Weissenfels. 5) An Hrn. Chirurg Albin Rodel in Spandau. 6) An Hrn. A. Gutezeit in Halle. 7) An Hrn. Justizcommissarius Dietrich in Cüstrin. 8) An Hrn. Reservist Jenzsch in Müst bei Ostrau. 9) An Fräulein E. v. Müller in Arnsdorf bei Reichenbach.

Halle, den 30. September 1843.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Königl. Sächs. confirmirte Lebensversicherungs-  
Gesellschaft zu Leipzig  
auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet im J. 1831.  
Ende August 1843.

Zahl der Versicherten . . . . . 3530 Personen.  
Versicherungssumme . . . . . 4,327300 Thaler.

Zuwachs seit 1. Januar 1843:

321 Personen mit 327800 Thaler.

Für 403 verstorbene Mitglieder wurden ausgezahlt:  
532000 Thaler.

Angemeldete Todesfälle seit 1. Januar 1843:

39 Personen mit 41100 Thaler.

Durch Dividende wurde den Mitgliedern seit dem Jahre  
1836 zurückgezahlt 80900 Thaler oder durchschnittlich  
22 Procent der Prämien.

Angesammelte Ueberschüsse Ende 1842 483181 Thaler.

Halle, den 1. October 1843.

Tischmeyer, Agent obiger Gesellschaft.  
Große Steinstraße Nr. 164.

Ich wohne jetzt am großen Berlin Nr. 426.  
Halle, den 2. October 1843.

Der Polizei-Inspector des zweiten Bezirks  
v. Hal'asz.





## Auction.

Freitags den 6. d. M. Nachmittag 2 Uhr wird der Mobiliarnachlaß der Schuhmacher Hubertischen Eheleute, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr, in dem Hause Mühlgasse Nr. 1038 gerichtlich veranctio- nirt werden. Gräwen, Auctions-Commissar.

## Etablissement.

Als Damenkleidermacher empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch ganz ergebenst

Wilhelm Niedhardt.

Neumarkt, Breitenstraßen- und Leitergassen-Ecke  
Nr. 1199.

Daß ich mich in der Mühlgasse als Bäcker etablirt und vom Dienstag den 3. d. M. an daselbst verkaufe, zeige ich zur gütigen Beachtung hiermit ergebenst an.

Reinhardt.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, können angenommen werden bei

Meyer Michaelis.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden angenommen und wird Frau Doctorin Tausch, Brüderstraße Nr. 205, gütigst Auskunft ertheilen.

## Gebratene Heringe

mit einer feinen Gewürz-Sauce, à Stück 1 Sgr., groß und schön, empfiehlt

Bolze.

Neue große Bratheringe empfiehlt

C. S. Kisel.

Fette Limburger Käse empfing

C. S. Kisel.



Die größte Auswahl Pughüte in moirirten und glatten Sammet, Plüsch und Atlas, gezogene und gesteppte Kapuzen, Aufsätze, Puz- und Negligé-Hauben, Kopfspeise und Kragegarnirungen, eine reichhaltige Auswahl Modebänder, alle Sorten Handschuhe nebst Garnirungen, Kragen, Läge, Chemisets und Hauben in Guipire in französischer Stickerei, Schleier, Cravatten, Fülls, schwarze und weiße Spitzen und Blondes, Brahanter und Valencianer Spitzen in den neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen

Meyer Michaelis. Großer Schlamm.

Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von der Leipziger Messe mit einer reichen Auswahl neuer Modells in Hüten und Hauben, so wie mit anderen weitigen modernen Artikeln zurückgekehrt bin.

Halle, am 2. October 1843.

W. Weibezahl.

Kleine Steinstraße Nr. 211.

Schuhmachergarn,  
Rheinisches, sehr fest und gleich auf Maschinen gesponnen,  
billigst bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Mehrere Wispel Weizenkleie, à Wispel 5 Thaler,  
sind zu verkaufen auf dem Trödel Nr. 794.

Eine große Quantität alte Drucksteine und alte sehr  
gute Sandsteine verkaufe ich billig.

Stengel, Maurermeister.

Von Hollsteinscher Salzbutter empfing ich wieder  
eine ganz frische Sendung, welche ich sowohl in ganzen  
und halben Fässern als auch ausgestochen billigst verkaufe.

Carl Brodforb.

Bruno'swarte Nr. 561 ist zum ersten Januar k. J.  
ein kleines Logis an eine einzelne Person zu vermieten.



## K u n s t n a c h r i c h t.

Heute, Dienstag den 3. October, nehmen die Winterconcerte des musikalischen Vereins im Saale der Madame Vosse wieder ihren Anfang. Dies den geehrten Mitgliedern zur Nachricht. Der Vorstand.

Meine Wohnung ist jetzt auf dem kleinen Sandberg in Nr. 270 parterre links; ich bitte geehrte Herrschaften, mir ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Auch findet eine Diehmagd sogleich ihr Unterkommen.

Die Gesindevermieterin Fleckinger.

Für mehrere Herren Studierende werden Logis mit Meubles zu mietzen gesucht durch den Logiscommissiönar Louis Voigt, Dachritzgasse Nr. 983.

Familienlogis von 30 bis 160 Zhr. werden Ostern 1844 zu mietzen gesucht durch Louis Voigt.

## Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 3. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 4. Quartal mit sechs Silbergröschcn an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.